

Bericht Sommerferienspaß 2012 - Jugendzentrum Schwelm



Sommerferienspaß 2012 zu den Themen 'Magie & Zauberei' und 'Zukunft'



1. Der Ferienspaß 2012 (Grundlegendes):

Der Sommerferienspaß 2012 erstreckte sich wieder über volle 6 Wochen. Die Betreuungs-Wochenpakete bestehen jeweils aus einer Tagesfahrt pro Woche, Mittagessen bzw. Lunchpaketen und Kreativangeboten. Darüber hinaus gibt es flankierend tolle Spiel- und Sportangebote. Somit werden bei den Kindern die unterschiedlichsten Bedürfnisse und Freizeitwünsche angesprochen bzw. bedient.

2. Thematische Ausrichtung

Der Ferienspaß 2012 war, wie in den Vorjahren, thematisch unterteilt in 2 Einheiten. Die ersten 3 Wochen wurden zum Thema „Magie und Zauberei“ durchgeführt. Die Wochen 4 bis 6 hatten das Oberthema „Zukunft“. Die Ausflüge und Bastelarbeiten wurden dahingehend gestaltet, dass sie Bezug zu den Themen der Wochen nahmen.

Die 6 Wochen waren wie in den Vorjahren komplett ausgebucht. Die Wochen 4-6 waren sogar leicht überbucht worden, wegen der starken Nachfrage und verschiedenen Eltern, die kurzfristig keine andere Unterbringung für ihre Kinder aufgrund eigener Berufstätigkeit fanden.

Die Tagesfahrten wurden zu folgenden Einrichtungen durchgeführt:

Woche 1	Schwimmbad Düsselstrand in Düsseldorf
Woche 2	Tiki-Kinderland in Solingen
Woche 3	Röntgenmuseum in Remscheid Lennep mit Führung
Woche 4	Badeparadies H2O in Remscheid-Lennep
Woche 5	Phänomenta in Lüdenscheid
Woche 6	Planetarium in Bochum

3. Offener Bereich im Ferienspaß

Zusätzlich zu den verbindlich angemeldeten Kindern mit Wochenanmeldung betreibt das Jugendzentrum parallel den offenen Bereich für Kinder ohne Anmeldung. Dies ist eine sehr wichtige soziale Maßnahme, damit Stammbesucher Kinder, die in den Ferien nicht von ihren Eltern angemeldet werden (können), weiterhin das Jugendzentrum aufsuchen können und ihren sozialen Treffpunkt Jugendzentrum in den Sommerferien nicht aus dem Auge verlieren. Das Jugendzentrum ist somit für diese Kinder über die kompletten Sommerferien weiterhin ein verlässlicher Partner. Natürlich müssen dabei Einschränkungen gegenüber den fest angemeldeten Kindern vorgenommen werden. Kreativangebote (außer Einzelteilnahme gegen Gebühr) und Tagesfahrten, sowie das Mittagessen sind den fest angemeldeten Kindern vorbehalten.

4. Auswertung Fragebögen

Das Jugendzentrums-Team ist stets darum bemüht die Interessen und Ideen der Kinder aufzugreifen und daraus Rückschlüsse für das eigene pädagogische Handeln zu gewinnen.

Deshalb wurden dieses Jahr 2 unterschiedliche Fragebogentypen konzipiert und die angemeldeten Kinder jeweils am letzten Tag der Ferienwoche befragt.

Dabei kam im **1. Fragebogen** heraus, dass die Kinder 2013 gerne die Themen „Sport“ und „Bauernhof“ im *Ferienstpaß* realisiert sehen wollen. Zudem wurde festgestellt, dass 2012 sehr viele Kinder in Urlaub gefahren sind. Die Tagesfahrten sind bei den Kindern sehr gut angekommen. Bemängelt wurde seitens der Kinder kaum etwas.

Der **2. Fragebogen** war darum bemüht unter den sehr vielschichtigen offerierten Jugendzentrums-Aktivitäten eine Art Bewegungsprofil der Kinder im Ferienstpaß zu erstellen.

Zu diesen Aktivitäten gehören: Gokart fahren, Hockey, Fußball, Völkerball, Ausflüge in den Wald oder zum Spielplatz, Computer spielen, Bastel- und Kreativangebote, Kochen, Kickerturniere, Carrerabahn fahren, Billard, toben im Sportraum, Kinderdisco und noch vieles mehr.

Dabei konnten wir feststellen, dass geschlechtsspezifische Unterschiede durchaus zu erkennen sind. So stürzen sich die Jungen eher auf die „typischen“ Domänen wie Fußball, Hockey, Computer oder Kickern. Die Mädchen bevorzugen eher Bastel- und Kreativangebote. Gokart fahren steht bei den Mädchen auch hoch im Kurs. Computer und Konsolenspiele spielen die Mädchen im Ferienstpaß deutlich weniger als die Jungen.

Für die Praxis kann man daraus lernen, Gruppenprozesse besser zu steuern, also z.B. in Wochen mit vielen Jungen mehr Angebote mit Sport anzubieten, um eine höhere Zufriedenheit bei den Kindern bzw. Gruppen zu erreichen.